

Mittwoch den 14. April 1875.

(1109—3)

Nr. 341.

Concurs-Kundmachung

zur Besetzung der ökonomischen Schätzungs-Referentenstelle bei der Bezirksschätzungs-Commission Rann.

Gemäß Erlasses des hohen k. k. Finanzministeriums vom 22. März 1875, Z. 6806, ist die Stelle eines ökonomischen Schätzungsreferenten bei der zur Regelung der Grundsteuer bestimmten Bezirksschätzungs-Commission Rann zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist ein Taggeld von 3 fl., 4 fl. oder 5 fl. verbunden.

Die activen und pensionierten Staatsbeamten erhalten eine angemessene Zulage zu ihren dermaligen activen Bezügen oder Ruhegehülften.

Die eigenhändig geschriebenen Gesuche um diese Stelle sind

binnen sechs Wochen

von heute an, und zwar von den activen Beamten im vorgeschriebenen Dienstwege, von den anderen Bewerbern aber unmittelbar bei dem k. k. Bezirkshauptmanne des Wohnortes des Bewerbers einzubringen.

Hiebei sind durch legale Zeugnisse nachzuweisen:

Die Staats- und Landesangehörigkeit, das das Alter, der Stand, die zurückgelegten Studien und praktischen Prüfungen, die ökonomische Ausbildung, die vollkommene Kenntnis der slavischen Sprache, körperliche Rüstigkeit und die bisherige Dienstleistung oder Verwendung.

Graz, am 26. März 1875.

Von der k. k. Grundsteuer-Landescommission.

Für den k. k. Statthalter:
Der k. k. Hofrath:
Neupauer m. p.

(1101—2)

Nr. 590.

Concurs-Kundmachung

An der mit der k. k. Lehrinnenbildungsanstalt in Laibach verbundenen Übungsschule kommt für den Beginn des nächsten Schuljahres die Stelle einer Übungslehrerin zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Stelle, mit welcher die durch die Gesetze vom 19. März 1872 und vom 15. April 1873 normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig documentierten und mit dem Nachweise der erworbenen Lehrbefähigung für Volksschulen mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache belegten Gesuche, und zwar, sofern sie bereits angestellt sind, im Dienstwege, sonst aber unmittelbar beim k. k. Landeslehrer in Krain bis 15. Mai 1875

einzubringen.

Laibach, am 29. März 1875.

k. k. Landeslehrer für Krain.

(1100—3)

Nr. 2053.

Binderstelle.

An der Landes-Obst- und Weinbauschule in Slap ist die Stelle eines Binders mit der Jahresbestallung von 80 fl. nebst freier Wohnung und mit der Befugnis, das Bindergewerbe in der Werkstätte der Anstalt nach Zulässigkeit des Dienstes auf eigene Rechnung auszuüben, vom 1. September 1875 an zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre bezüglichen Gesuche unter Nachweisung der ordentlichen Kenntnis der Binderei und der bisherigen Ausübung dieses Gewerbes, dann des Alters, des ledigen oder verheirateten Standes, der Moralität und der Kenntnis der slovenischen Sprache

bis 20. Mai 1875

beim krainischen Landesauschusse einzubringen.

(1168—1)

Nr. 593.

Rathsstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine systemisirte Rathsstelle mit der VII. Rangsklasse und den damit gesetzlich verbundenen Bezügen zu besetzen.

Die Bewerber um diese Rathsstelle, zu deren Erlangung insbesondere auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, wollen ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 30. April 1875

bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege überreichen.

Laibach, am 13. April 1875.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1123—2)

Nr. 298.

Forstelevenstelle.

Zu besetzen ist im Bereiche der k. k. Forst- und Domänen-Direction für Krain, Krain, Küstenland und Dalmatien eine Forstelevenstelle mit dem Adjutum jährl. 500 fl. und der eventuellen Vorrückung auf 600 fl.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse und der auf einer höhern Forstlehranstalt erlangten forsttechnischen Ausbildung, sowie der Kenntnis der Sprachen binnen vier Wochen

bei dem Präsidium der k. k. Forst- und Domänen-Direction in Görz einzubringen.

Görz, am 8. April 1875.

k. k. Forst- und Domänen-Direction.

(1149b—2)

Subarrendierungs-Kundmachung.

Montag den 19. April 1875, vormittags 11 Uhr findet im Amtlocale der gefertigten Verpflegs-Magazinsverwaltung eine öffentliche Offertverhandlung wegen Sicherstellung des Bedarfes an hartem Brennholz, Holzkohlen und Brennöl für die Stationen Laibach, Stein und Müntendorf, Vir mit Kraxen, Prevoje und Rudolfsweh, eventuell des Bedarfes an Braunkohle oder Torf für die Hauptstation Laibach, auf die Zeit vom 1. Juli 1875, beziehungsweise 1. Mai 1875 bis Ende April 1876 statt.

Offerte wollen unter Beobachtung der im Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ Nr. 82 vom 13. April enthaltenen Bedingungen bis zum obigen Termin eingereicht werden.

Laibach, am 6. April 1875.

k. k. Militär-Verpflegs-Bezirksverwaltung.

(1124—2)

Nr. 670.

Lieferungs-Ausschreiben.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

1600 Hektoliter Weizen,
1100 „ Korn und
600 „ Anfurug

mittels Offerten unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Hektoliter Weizen muß wenigstens 77, das Korn 69 und der Anfurug 75 Kilogramm wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den cimentierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamt als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrächter vonseite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Poitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Saß oder 19.52 per Hektoliter zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene salbierte Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

bis 30. April 1875

bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perc. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tagescurse oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wovon er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Mai 1875**, die zweite Hälfte **bis Mitte Juni 1875** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractsbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contracts-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsfreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und Executions Schritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria,
am 8. April 1875.

866—3)

Nr. 252.

Erinnerung

an Herrn Johann Fleinig in Perudina, Bezirk Tschernembl.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird dem Herrn Johann Fleinig in Perudina, Bezirk Tschernembl, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Frau Christine Singer in Zürich, durch ihren Vertreter Dr. von Wurzbach in Laibach, die Klage des praes. 14. Dezember 1874, Z. 1386, pcto. 136 fl. Reichsgulden resp. 143 fl. 65 $\frac{3}{4}$ kr. ö. W. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den k. k. Notar Friedrich Eiden v. Formacher in Rudolfswerth als curator ad actum bestellt.

Herr Johann Fleinig wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Rudolfswerth, am 2. März 1875.

(790—2)

Nr. 199.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben:

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch wird die mit Bescheid vom 8. Oktober 1874, Z. 4719, auf den 16. Jänner d. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Johann Pouch von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 26 vorkommenden Realität auf den

1. Mai 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. Jänner 1875.

(949—2)

Nr. 81.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Bria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Pirz als Nachhaber des Jodol Bonca von Schwarzenberg gegen Anton Vidar von Grize wegen aus dem Vergleich vom 6. August 1857, Z. 1790, schuldigen 187 fl. 7 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 926 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

1. Mai,

auf den

1. Juni

und auf den

2. Juli 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letz-

ten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Bria, am 8. Februar 1875.

(586—3)

Nr. 13^a.**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Mahnit und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe Barthma Sajna von Snia-dole wider dieselben unterm 14. Jänner 1875, Z. 138, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität sub Urb.-Nr. 274/8 des Grundbuche der Herrschaft Senofetsch eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

28. April 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Den Geklagten wurde auf ihre Gefahr und Kosten Herr Karl Demsar von Senofetsch als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsfache nach Vorschrift der a. G. D. über das mündliche Verfahren ausgetragen werden wird.

Dieselben werden daher dessen zu dem Ende erinnert, damit sie am obigen Tage entweder selbst oder durch einen legitimierten Vertreter erscheinen oder einen andern Bevollmächtigten namhaft machen oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator mittheilen, widrigens sie sich die aus der Versäumnis entstandenen Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. Jänner 1875.

(427—3)

Nr. 135.

Erinnerung

an die verstorbene Katharina Bipauz von Cerboide Nr. 8, resp. ihre unbekannteten Rechtsnachfolger und Rechtsprätendenten.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der verstorbenen Katharina Bipauz von Cerboide Nr. 8, resp. ihren unbekannteten Rechtsnachfolgern und Rechtsprätendenten hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Peter Prijanovic von Bedenj Nr. 24 die Klage pcto. Erstzung und Umschreibung der Berg-Realität sub Curr.-Nr. 293 Berg-Nr. 295 ad Herrschaft Freilthurn angebracht, worüber die Tagsetzung mit dem Anhange des § 29 a. G. D. auf den

28. April 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Anton Kupljen, k. k. Notar in Tschernembl, als curator ad actum bestellt.

Obbenannte Rechtsprätendenten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. Jänner 1875.

(1080—2)

Nr. 908.

Dritte exec. Feilbietung.

Die mit dem Edicte vom 20. Jänner d. J., Z. 185, auf den 30. März d. J. angeordnete zweite executive Realfeilbietungstagsetzung in der Rechtsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Gefallenärars gegen Herrn Eduard Stibel von Ratschach pcto. 315 fl. 9 kr. c. s. c. wurde abgehalten und weil kein Anbot erfolgte, so bleibt es bei der auf den

30. April 1875

ausgeschriebenen dritten Feilbietungstagsetzung.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 31. März 1875.

(1055—3)

Nr. 97.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Brezovar von Jablan als Nachhaber des Franz Grasta die exec. Versteigerung der dem Franz Pirz von Mähldorf gehörigen, gerichtlich auf 790 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auersperger Gilt Rassenfuß sub Ref.-Nr. 324, Urb.-Nr. 680 vorkommenden, zu Mähldorf gelegenen Realität pcto. 126 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. April,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

2. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 9. Jänner 1875.

(776—3)

Nr. 687.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Apollonia Volkar von Radoule die exec. Versteigerung der dem Blas Mesec von Pudo gehörigen, gerichtlich auf 555 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Gerlachstein sub Urb.-Nr. 20 vorkommenden Realität pcto. 132 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. April,

die zweite auf den

28. Mai,

und die dritte auf den

30. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten Februar 1875.

(1025—3)

Nr. 1021.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gegeben:

Es werden in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Planina gegen Anton Merhar von Unterplanina pcto. 76 fl. 14 kr. c. s. c. die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 11. Dezember 1874, Z. 9306, auf den 11. März und 8. April d. J. angeordneten beiden ersten Feilbietungstermine für abgethan erklärt und wird die auf den

7. Mai 1875

bestimmte dritte Realfeilbietung aufrecht erhalten.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 18ten Februar 1875.

(1112—3)

Nr. 520.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Raspotnik in Weizelburg die exec. Feilbietung der dem Lorenz Zerk in Dobsko gehörigen, gerichtlich auf 1682 fl. 60 kr. geschätzten Realitäten ad Grundbuch D.-R.-O. Commenda Laibach Urb.-Nr. 387 bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. April,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 31. Jänner 1875.

(871—3)

Nr. 454.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl und der Frau Franziska Mally von Neumarkt als Franz Mally'sche Rechtsnachfolger gegen Anton Walave von Svirčah in die Reassumierung der sub praes. 17. Februar 1869, Z. 295, sistierten dritten executiven Feilbietung der gegnerischen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundb.-Nr. 472, Ref.-Nr. 258 ad Herrschaft Radmannsdorf vorkommenden, zu Svirčah sub Ps.-Nr. 5 belegenen, auf 4960 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör, sowie des auf 243 fl. 30 kr. bewerteten Mobilares wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. Juni 1866, Z. 1334, noch schuldigen Restes per 584 fl. 16 kr. c. s. c. bewilligt und zur Bornahme der Realfeilbietung die Tagsetzung auf den

22. April 1875

vormittags 9 Uhr hiergerichts, bezüglich der Mobilarfeilbietung aber auf den

26. April 1875

vormittags 9 Uhr im Orte der Pfandstücke und zwar mit dem Anhange angeordnet werden, daß sowohl die feilzubietende Realität, als auch das Mobilare auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 9ten März 1875.

(1024-2) Nr. 1489.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gegeben:

In der Executionsfache des Josef Gestisa von Cedra gegen Johann Rogovsky von Gerentz pcto. 142 fl. 90 kr. und 206 fl. 29 kr. c. s. c. werden die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 3. Oktober 1874, Z. 7470, auf den 5. März und 2. April d. J. angeordneten beiden ersten Realsfeilbietungs-Tagfakungen als abgehalten erklärt, und wird lediglich am 30. April 1875

zur dritten Feilbietung geschritten werden. R. k. Bezirksgericht Planina, am 27 Februar 1875.

(791-2) Nr. 158.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Senofetsch in Vertretung des hohen Aerrars die exec. Versteigerung der dem Anton Sufcha von Potoce Hs.-Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 910 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 264 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

28. April,

die zweite auf den

29. Mai

und die dritte auf den

30. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amststze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 18. Jänner 1875.

(1019-3) Nr. 178.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bismar von Brezovo die executive Versteigerung der dem Jakob Zupanc von Brezovo gehörigen, gerichtlich auf 330 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn Gallenstein sub Lager Nr. 29, tom. XIII, fol. 4744 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

22. April,

die zweite auf den

21. Mai

und die dritte auf den

22. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 30sten Jänner 1875.

(1000-2) Nr. 1297.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerrars gegen Herrn Adolf Pahor von Podbreg Nr. 39 wegen aus dem Rückstands-

ausweise vom 4. Dezember 1873 schulbigen 163 fl. 63 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub tom. X, fol. 236, 239 und 242 einkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3230 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfakungen auf den

27. April,

auf den

26. Mai

und auf den

26. Juni 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amststunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 9. März 1875.

(1084-3) Nr. 8218.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Tomc von Primostek die executive Versteigerung der dem Georg Jurajseic von Otluz Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 2226 fl. geschätzten Realität im Grundbuch ad Herrschaft Gradac sub Ex.-Nr. 132 der Steuer-gemeinde Gradac bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagfakung auf den

21. April 1875,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Möttling am 22. Dezember 1874.

(659-2) Nr. 7080.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großtaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur vor Laibach gegen Johann Lajzar von Malavas wegen schulbigen 53 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelberg tom. III, fol. 345, Rctf.-Nr. 41 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1210 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

1. Mai,

auf den

29. Mai

und den

3. Juli 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amststunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großtaschitz, am 8. Oktober 1874.

(928-2) Nr. 276.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Franz Zwanz von Grundelhof gegen Josef Kristan von Studenz wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 20. November 1857, Z. 3499, schul-

bigen 210 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 134 u. 135 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2800 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

29. April,

auf den

20. Mai

und auf den

1. Juli 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amststunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 14. Februar 1875.

(1001-2) Nr. 1400.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach in Vertretung des hohen Aerrars gegen Jakob Pirz von St. Beit, nun wohnhaft in Unterbirkendorf im Bezirke Krainburg, wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 26. Juni 1874 an laufenden Steuern schulbigen 83 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach tom. VII, pag. 428 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 400 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

27. April,

auf den

26. Mai

und auf den

26. Juni 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amststunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 11ten März 1875.

(1096-3) Nr. 473.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Tomz von Podklanz, nun in Weiniz Nr. 23, die executive Versteigerung der dem Mathias Wenz von Podklanz Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 1295 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Weiniz sub Curr.-Nr. 59, Rctf.-Nr. 53 vorkommenden Halbhufe bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

25. Mai

und die dritte auf den

22. Juni 1875,

jedesmal vormittags 11 Uhr, in der Amstkanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl.

(1014-2) Nr. 8227.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Pregel von Usti gehörigen gerichtlich auf 1092 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 14, tom. I, pag. 16 ad Herrschaft Sittich im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagfakung auf den

7. Mai 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Tagfakung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 30sten Dezember 1874.

(948-3) Nr. 206.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blasius Mlaler von Gurejnovas gegen Martin Pirz von Predgrische wegen schulbigen 85 fl. 64 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 915/23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2210 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

30. April,

auf den

25. Mai

und auf den

26. Juni 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amststunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 8. Februar 1875.

(789-2) Nr. 359.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Esmerou von Großhubeln in die Reassumierung der exec. Versteigerung der dem Johann Cei von Großberdu gehörigen, gerichtlich auf 2842 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1037, ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

28. April,

die zweite auf den

29. Mai

und die dritte auf den

30. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 13. Februar 1875.

Mijo Nežić

Friseur,

hat seine bisher am Domplatz bestandene
 Offizin auf den (1134) 3-3
Hauptplatz Nr. 3
 neben dem Rathhaus verlegt, wovon die
 p. t. Kunden verständigt werden.

Bei **Josef Karinger:**
Niederlage

der
Apparate zur Selbsterzeugung
 von Sodawasser, Gas-Limonaden und
 andern moussierenden Getränken,
 für 1 — 1 1/2 — 2 — 3 1/2 Liter,
 ca. 3/4 — 1 — 2 — 3 1/2 Mass
 per Stück 10.50, 12.—, 13.50, 15.—,
 nebst Füllungen. (1150-1)

Nicht zu übersehen!

Hundert Gulden — und für den Fall der
 gleichzeitigen Bekanntheit des Diebes überdies
 noch **Hundert Gulden** Belohnung zahle ich
 demjenigen, welcher nachstehend verzeichnete,
 mir am 29. v. M. gestohlene Werthpapiere über-
 mitteln sollte. (1162) 3-1

1864er Lose:

Serie Nr. 1832 Abth. 60 I und Abth. 60 II	à 50 fl. =	100 fl.
Serie Nr. 1073 Los-Nr. 93 per	2543	100 fl.
1931	4	100 fl.
1456	32	100 fl.
		500 fl.

1860er Lose:

Serie Nr. 7080 Gewinn-Nr. 3 pr.	100 fl.
5408	13
13712	12
13764	15
6920	13
	500 fl.

zusammen im Nennwerthe mit 1000 fl.
 Da die Anzeige bei den betreffenden hohen
 Behörden sogleich gemacht und auch die Amor-
 tisationen eingeleitet wurden, so ist der Besitz
 obiger Staatslose für sonst jedermann nicht nur
 werthlos, sondern selbst auch gefahrlos; dagegen
 für mich der Verlust schmerzlich.
 Bischofsack, am 12. April 1875.

Joh. Triller,
 k. k. Notar.

Apotheke Piccoli „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße.

- Anaetherin-Mundwasser und Zahn-
 pulver.** Unumgänglich nothwendig zur
 Stärkung des Zahnfleisches, zur Erhaltung
 des Wohlgeruches des Athems und der na-
 türlichen Farbe der Zähne. 1 Flasche 60 kr.,
 1 Schachtel 40 kr.
- Breva-Pillen.** Gegen Verstopfung und
 Hämorrhoiden. 1 Schachtel 30 kr.
- Brescianer heilsames Pflaster** gegen
 Querschnungen und rheumatische Leiden. 1 Stück
 25 kr.
- Carmelitaner-Melissengeist** aus Be-
 nedig. 1 Flasche 25 kr.
- Dorsch-Lebertbräu,** directe aus Ber-
 gen in Norwegen bezogen, geschmack- und
 geruchlos. 1 Original-Flasche 80 kr.
- Gutes Teidlitz-Pulver.** 1 Schachtel
 80 kr. 1 Dugend fl. 6-60.
- Glisir aus China und Coca.** Der
 beste bis heute bekannte Magen-Liquor.
 1 Flasche 80 kr.
- Extracineses Weispulver,** (parfümirt),
 aus vegetabilischen Substanzen zubereitet,
 ist von einer heilsamen Wirkung für die
 Haut. 1 Paket 10 kr. 1 Schachtel 40 kr.
- Franzbraunwein und Salz.** 1 Flasche
 50 kr.
- Glycerin-Creme.** Gegen Hautspröde-
 keit; gibt kein besseres Mittel. 1 Flacon 30 kr.
- Himbeerjast,** mit Dampf concentrirt.
 1 Flasche 60 kr.
- Pillenwasser.** Der Schatz der Toilette,
 unumgänglich nothwendig für Damen, um
 die Haut schön, weiß und zart zu machen.
 1 Flasche 1 fl.
- Selbst-Absterapparate,** Uretral- und
 Mutterspitzen, Suspensorien etc.
- Tamarinden-Zaft.** Wirkt außerordent-
 lich erfrischend und auflösend. 1 Flasche 40 kr.
- Unfehlbares Fiebermittel.** Sicheres
 Remedium gegen alle Arten von Wechsel-
 fieber. 1 Flasche 80 kr.

Einzigste Niederlage in der

Apotheke Piccoli „zum Engel“,

Laibach, Wienerstraße.

Bestellungen werden umgehend gegen
 Nachnahme effectuirt. (2944) 20-19

Viehmarkt in Radmannsdorf.

Den Landwirthen sowohl als den Fleischern und Viehhändlern
 wird bekannt gegeben, dass am Georgi- und Simoni-Tage, d. i. am
 24. April und 28. Oktober jährlich hier Viehmärkte abgehalten werden,
 wo schönes Zucht- und Mastvieh zu Markte gebracht wird.

Radmannsdorf, am 10. April 1875. (1161) 3-2

Der Bürgermeister.

Aviso.

800 n. ö. Eimer Wein 1873er Fechsung

von vorzüglicher Qualität, werden ob Auffassung der inne habenden
 Kellerräumlichkeiten zu Vivodina an der Grenze Krains partienweise
 von 100 Eimer aufwärts hiemit zum Verkaufe ausgetoten; hierauf Re-
 flectierende belieben sich ob der weitem Uebernahmsmodalitäten und des
 Preises an den gefertigten Ausschuss brieflich zu werden.

Karlstadt, 10. April 1875. (1160) 3-1

**Der Verwaltungsausschuss der ersten kroatischen Weinhandel-Actiengesell-
 schaft zu Karlstadt.**

Der Präses:

F. Türk.

Laibacher

freiwillige Feuerwehr.

Die Stelle eines Vereinsdieners und
 Geräthmeisters mit einer Löhnung von
 monatlichen 25 fl. ist mit 1. Mai zu be-
 setzen. Bewerber wollen ihre Gesuche bis
 längstens 25. April einreichen.

Laibach, am 10. April.

Ausschuss der freiw. Feuerwehr.

(1159) 3-2 **Doberlet.**

(1141-2) Nr. 2361.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
 wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern
 der Maria Stegu, Georg Stegu und He-
 lena Stegu von Kal hiemit erinnert, daß
 der in der Executionssache des Josef Gorup
 und Franz Kalister, Erben nach Johann
 Kalister, durch Dr. Eduard Deu in Adels-
 berg, gegen Andreas Stegu von Kal pcto.
 525 fl. sammt Anhang erklossene Realfeil-
 bietungsbescheid vom 24. Dezember 1874,
 Z. 12542, dem für sie bestellten Curator
 Thomas Spilar von Kal zugestellt wor-
 den ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
 22. März 1875.

(1143-2) Nr. 2488.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
 wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern
 des Johann Sluga von Bukuje hiemit er-
 innert, daß der in der Executionssache des
 k. k. Steueramtes Adelsberg, gegen Franz
 Sluga von Bukuje ergangene Realfeilbie-
 tungsbescheid vom 22. Dezember 1874,
 Z. 12445, dem für sie bestellten Curator
 ad actum Josef Werhar von Bukuje zu-
 gestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
 27. März 1875.

(1085-2) Nr. 1982.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee
 wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei der in der Executionssache
 der Johanna Schusterik von Obergras,
 durch Karl Miklitsch, gegen Frau Josefa
 Bruner von Gottschee pcto. 68 fl. 68 kr.
 erklossene Realfeilbietungsbescheid vom 3ten
 Februar 1875, Z. 649, lautend an Herrn
 Valentin Richter, als gerichtlich bestellten
 Concursmasse-Administrators der Güter-
 verwaltung von Laas und Schneeberg als
 Tabulargläubiger der im Grundbuche
 Stadt Gottschee sub tom. II, fol. 149,
 150, 151 und 152 und tom. XXX, fol.
 33 vorkommenden Realitäten und rüd-
 sichtlich dessen unbekanntem Erben dem
 diesen unter einem bestellten curator ad
 actum Herrn Dr. Ignaz Benediktter, Ad-
 vocat in Gottschee zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am
 3. April 1875.

(1142-2) Nr. 2534.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
 wird dem unbekannt wo befindlichen Jo-
 hann Cesnik von Dorn Nr. 24 hiemit
 erinnert, daß der in der Executionssache
 der Gregor Kristan'schen Erben von Ruß-
 dorf gegen Thomas Cesnik von Dorn
 Nr. 24 pcto. 140 fl. c. s. c. ergangene
 Realfeilbietungsbescheid vom 23. Oktober
 1874, Z. 9419, dem für ihn bestellten Cu-
 rator ad actum Georg Wergo von Dorn
 zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
 30. März 1875.

(1026-2) Nr. 1020.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina
 wird hiemit bekannt gegeben:

Es werden in der Executionssache
 des k. k. Steueramtes Planina gegen Jakob
 Venasse von Kirchdorf pcto. 102 fl. 94 kr.
 c. s. c. die mit diesgerichtlichem Bescheide
 vom 11. Dezember 1874, Z. 9308, auf
 den 12. März und 9. April d. J. ange-
 ordneten beiden ersten Feilbietungstermine
 für abgethan erklärt und die auf den
 7. Mai 1875

angeordnete dritte Realfeilbietung aufrecht
 erhalten.

K. k. Bezirksgericht Planina, am
 18. Februar 1875.

(1005-2) Nr. 1102.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
 wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn
 Dr. Julius von Wurzbach von Laibach
 gegen Franz Bratovj von Podgrič wegen
 aus dem Bescheide vom 27. April 1874,
 Z. 2082, schuldigen 13 fl. 92 kr. c. s. c.
 in die executive öffentliche Versteigerung
 der dem letztern gehörigen, im Grundbuche
 Leutenburg Grundb.-Nr. 98, Ref.-Nr. 52
 vorkommenden Realität im gerichtlich er-
 hobenen Schätzungswerte von 1037 fl.
 50 kr. d. W. gewilligt und zur Bornahme
 derselben die exec. Feilbietungs-Tagfahun-
 gen auf den

27. April,

auf den

4. Juni

und auf den

3. Juli 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts
 mit dem Anhang bestimmt worden, daß
 die feilzubietende Realität nur bei der let-
 zten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-
 werthe an den Meistbietenden hintange-
 geben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
 buchsextract und die Licitationsbedingnisse
 können bei diesem Gerichte in den ge-
 wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am
 26. Februar 1875.

Bahnarzt J. Ehrwerth,

Herrengasse 213 im 1. Stock, (13) 27
 ordiniert täglich von 9-4 Uhr.

(1023-2) Nr. 1595.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen
 Edicte vom 5. November 1874, Z. 7936,
 wird hiemit bekannt gegeben, daß die in
 der Executionssache des Georg Dolenz von
 Laibach gegen Johann Felen von Geruth
 pcto. 886 fl. 30 kr. c. s. c. auf den 5ten
 März und 2. April l. J. angeordneten
 zwei Realfeilbietungen für abgehalten er-
 klärt werden, wornach es nur bei der
 dritten auf den

30. April 1875

angeordneten Realfeilbietung sein Verblei-
 ben hat.

K. k. Bezirksgericht Planina, am
 3. März 1875.

(425-2) Nr. 9988.

Erinnerung

an Johann Flak aus Döblichberg Nr. 73.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-
 nembl wird dem Johann Flak aus Döb-
 lichberg Nr. 73 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte
 Margaretha Lekar von Unterdeutschan
 Nr. 31 die Klage wegen schuldigen 55 fl.
 46 kr. d. W. eingereicht und wurde die
 Tagfahung zum summarischen Verfahren
 auf den

28. April 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthalt des Geflagten die-
 sem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu
 dessen Vertretung und auf dessen Gefahr
 und Kosten den Herrn Anton Rupljen, k. k.
 Notar hier als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende
 verständigt, damit er allenfalls zur rechten
 Zeit selbst erscheinen oder sich einen an-
 deren Sachwalter zu bestellen und diesem
 Gerichte namhaft zu machen, überhaupt
 im ordnungsmäßigen Wege einschreiten
 und die zu seiner Vertretung erforder-
 lichen Schritte einleiten könne, wider-
 gens diese Rechtsache mit dem aufge-
 stellten Curator nach den Bestimmungen
 der Gerichtsordnung verhandelt werden
 und der Geflagte, welchem es übrigens frei
 steht seine Rechtsbehelfe auch dem benannten
 Curator an die Hand zu geben, sich die
 aus einer Verabfäumung entstehenden Fol-
 gen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
 22. Dezember 1874.

(669-3) Nr. 729.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
 wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz
 Biskur die dritte executive Feilbietung
 der dem Josef Bertelk gehörigen, ge-
 richtlich auf 1551 fl. geschätzten, im
 Grundbuche des Gutes Kroisenegg sub
 Urb.- & Ruft.-Nr. 1 vorkommenden,
 in Laibach Vorstadt Hühnerdorf sub
 Consc.-Nr. 1 liegenden Hofstatt sammt
 An- und Zugehör reassignirt und
 hiezu die Tagfahung auf den

26. April 1875,

vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlich-
 en Rathssaale mit dem Anhang
 angeordnet worden, daß die Pfand-
 realität auch unter dem Schätzungswerte
 hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wor-
 nach insbesondere jeder Licitant vor
 gemachtem Anbote ein 10% Badium
 zuhanden der Licitations-Commis-
 sion zu erlegen hat, so wie das
 Schätzungsprotokoll und der Grund-
 buchsextract können in der diesge-
 richtlichen Registratur eingesehen wer-
 den.

Laibach, am 6. Februar 1875.